Stadt Boizenburg/Elbe

Boizenburg Elbe
Fliesenstadt

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin:	**Montag, den 20.05.2019**
Sitzungsbeginn:	**18:30 Uhr**
Sitzungsende:	**20:55 Uhr**
Ort, Raum:	**Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/008/2019**

Anwesend sind:

Vorsitz
Herr Harald Jäschke
Stadtvertreter/in
Frau Heidrun Dräger
Herr Heinz Gohsmann
Herr Lutz Heinrich
Herr Wolfgang Mieck
Frau Marlies Reimann
Herr Rainer Wilmer
Verwaltung
Frau Kerstin Altmann
Frau Marlis Borries-Dettmann
Herr Siegfried Leifels
Herr Jörn Pamperin
Frau Lisa Schlaack
Gleichstellungsbeauftragte
Frau Beate Benz

Entschuldigt fehlen:

Verwaltung
Frau Sandy Mandlik
Frau Dagmar Poltier

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 01.04.2019
4 Bericht der Verwaltung
5 Einwohnerfragestunde
6 Information über Angelegenheiten des Landkreises mit Auswirkungen auf die Stadt Boizenburg/Elbe
7 Krankenstatistik der Stadt Boizenburg/Elbe - 2. Halbjahr 2018 und gesamtes Jahr 2018
Vorlage: 060/19/20
9 Bericht zur Vergabe des Stadtlogo in 2018
Vorlage: 074/19/20
10 Antrag auf Bezuschussung für die Veranstaltung Austausch SG Motor Boizenburg e.V und Sportverein Boworiak Czersk vom 28.06. - 05.07.2019
Vorlage: 077/19/10
11 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 081/19/10
12 Eilentscheidung des Hauptausschusses wegen überplanmäßiger Ausgaben zur Finanzierung der Baumaßnahme J.-F.-Klepper-Straße
Vorlage: 083/19/30/1
13 Vollzug des Haushaltsplanes
14 Anfragen
26 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
27 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
28 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr. Der Hauptausschuss ist mit 7 anwesenden Mitgliedern zu Sitzungsbeginn beschlussfähig

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Jäschke bittet um die Änderung der Tagesordnung wie folgt:

Der TOP 14 – Anfragen – wird vorgezogen und nach TOP 5 – Einwohnerfragestunde – abgehandelt.

Beim TOP 12 – Eilentscheidung des Hauptausschusses wegen überplanmäßiger Ausgaben……ist die Ergänzungsvorlage zu verwenden; **083/19/30/1**, ebenfalls beim TOP 21: Baumaßnahme J.-F.-Klepper-Straße; Auftragserteilung – **082/19/30/1**.

Der TOP 8 – Bericht nach § 34 Abs.1 S.2 KV M-V…., Vorlage: 063/19/20, wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Die Vorlage: 084/19/10 – Beschaffung von Schulbüchern – ist zusätzlich als TOP 29 nach TOP 21 im nichtöffentlichen Teil aufzunehmen. Die Schulkonferenz der Regionalen Schule hat erst in der vergangenen Woche stattgefunden, weshalb die Beschlussvorlage nicht fristgerecht gefertigt werden konnte.

Einzelabstimmung zu den einzelnen Änderungen wird nicht gewünscht.

Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 01.04.2019
4 Bericht der Verwaltung
5 Einwohnerfragestunde
14 Anfragen
6 Information über Angelegenheiten des Landkreises mit Auswirkungen auf die Stadt Boizenburg/Elbe
7 Krankenstatistik der Stadt Boizenburg/Elbe - 2. Halbjahr 2018 und gesamtes Jahr 2018 Vorlage: 060/19/20
9 Bericht zur Vergabe des Stadtlogo in 2018 Vorlage: 074/19/20
10 Antrag auf Bezuschussung für die Veranstaltung Austausch SG Motor Boizenburg e.V und Sportverein Boworiak Czersk vom 28.06. - 05.07.2019

Vorlage: 077/19/10

11 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 081/19/10

12 Eilentscheidung des Hauptausschusses wegen überplanmäßiger Ausgaben zur Finanzierung der Baumaßnahme J.-F.-Klepper-Straße
Vorlage: 083/19/30/1

13 Vollzug des Haushaltsplanes

Nicht öffentlicher Teil

15 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung

16 Stand offene Forderungen

17 Beschaffung einer Drehleiter DLA (K)
hier: Auftragserteilung
Vorlage: 076/19/30

18 Niederschlagung von Hundesteuern
Vorlage: 078/19/10

19 Beschaffung von Schulbüchern
Vorlage: 079/19/10

20 Verkauf einer Teilfläche
hier: Stiftstraße
Vorlage: 080/19/30

21 Baumaßnahme J.-F.- Klepper-Straße
Auftragserteilung
Vorlage: 082/19/30/1

29 Beschaffung von Schulbüchern (Eilfall Hauptausschuss)
Vorlage: 084/19/10

22 Personalangelegenheiten

23 Bericht über den Stand der Stellenbewertung

24 Terminabsprachen

25 Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

Öffentlicher Teil

26 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

27 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

28 Schließen der Sitzung

Die geänderte Tagesordnung wird mit einer Abstimmung **von 6:0:0 genehmigt**.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 01.04.2019

Die vorliegende Niederschrift wird mit einem Abstimmungsergebnis von **5:0:1** genehmigt..

zu 4 Bericht der Verwaltung

Herr Jäschke übergibt seinen Dienstreisebericht für den Zeitraum 01.12.2018 bis 20.05.2019 sowie in Kopie das Schreiben des Ministeriums für Inneres und Europa, in dem darauf hin-

gewiesen wird, dass die Finanzierung des Landesanteiles an der Gesamtfinanzierung für den Erweiterungsbau der Regionalen Schule grundsätzlich gesichert ist.

Er informiert daran anschließend über eine Veranstaltung am 16. Mai im Rathaus, in der es um eine zukunftsträchtige Frage ging, nämlich um die „Plattform-Zukunftsbilder Boizenburg". Mit diesem Projekt will sich die Stadt darum bemühen, Boizenburg mit ihren Bürgerinnen und Bürgern auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten bzw. dafür zu sensibilisieren. Er begrüßt in diesem Zusammenhang Frau John als Projektverantwortliche, die quasi die Aufgaben einer „Klimamanagerin" zu erfüllen hat. Die genannte Veranstaltung am 16. Mai fand unter der Regie von Frau John statt und es ist eine weitere öffentliche Auftaktveranstaltung geplant, insofern bittet er Frau John um entsprechende Informationen hierzu.

Frau John führt daraufhin aus, dass das Klimaprojekt relativ schnell angelaufen ist und derzeit viel gleichzeitig passiert. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein gefördertes Projekt aus der Initiative „Zukunftsstadt", das zusammen mit der Freien Universität Berlin und der Kommunikationsagentur „Revolutionäre Ideen" sowie einer Partnergemeinde in Südbrandenburg durchgeführt wird. Seit letzter Woche wird dieses Projekt unter dem Namen „Plattform Zukunftsbilder Boizenburg" geführt, unter dem Motto „Mit kühlem Kopf in heiße Zeiten". PlatzB.de ist die Abkürzung für die Web-Site.

Das Projekt funktioniert über Beteiligung und Teilhabe, hier insbesondere durch die Bürgerinnen und Bürger und über diesen PlatzB soll eine Option gegeben werden, sich mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen, Ideen zu entwickeln und zu testen, um Zukunftsbilder für die Stadt in 20 bis 40 Jahren entwickeln könnte. Die Beteiligung ist absolut gewünscht und ein wesentliches Element des Projektes. Gestartet worden ist mit einem Auftakt für den Unterstützerkreis. Hierzu waren ca. 15 Personen eingeladen. Zielgruppe hierbei waren diejenigen, die in 2017 schon bei der Zukunftswerkstatt mitgewirkt haben. Der Unterstützerkreis soll dabei ein Netzwerk sein im Zusammenhang mit Themen-und Ideenfindung. Im Weiteren erläutert Frau John Themen wie Wasser-Natur und Gesundheit als Startthemen für Boizenburg. Die nächsten Termine sind in der Vorbereitung, für den 27. Mai 2019 ist eine öffentliche Auftaktveranstaltung vorgesehen im Gemeinderaum der evang.-lutherischen Kirche. Zu dieser Veranstaltung wurden auch die Damen und Herren Stadtvertreter eingeladen sowie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Als Gäste sind alle Projektpartner der Freien Universität Berlin mit dabei, mit denen ein Austausch über die einzelnen Themen/Fragen möglich ist.

Herr Wilmer bestreitet, dass das, was Frau John eben vorgetragen hat, zu den Geschäften der laufenden Verwaltung gehört. Es gibt einen Ausschuss, der für Umweltfragen zuständig ist, als auch einen Fachausschuss, der sich mit Fragen der Stadtplanung befasst und über Inhalte im Zusammenhang mit dem Projekt sei man nicht informiert, ausgenommen die Projektbeschreibung vor einiger Zeit. Auf an ihn gerichtete Fragen zu der Veranstaltung am 16.05. konnte er deshalb nicht antworten. Unabhängig von der unbestrittenen Bedeutung der Thematik hat er einen Tag nach der Kommunalwahl für die hierfür vorgesehene Veranstaltung am 27. Mai schlicht keine Zeit. Er rät dem Bürgermeister deshalb dringend, diesen Termin abzusagen, zumal die Einladung hierfür erst eine Woche vor dem besagten Termin erfolgt ist. Außerdem versteht er nicht, warum hierzu nicht in der Sitzung des Hauptausschusses am 13.05. vorinformiert worden ist. Angesichts des Termins 27.07. kann es durchaus sein, dass hierzu ein Teil des falschen Personenkreises eingeladen worden ist aufgrund der bevorstehenden Kommunalwahlen am 26. Mai. Er wiederholt seine Aussage, dass der Bürgermeister es unterlassen soll, über die Zuständigkeiten der städtischen Gremien hinwegzugehen.

Herr Jäschke äußert dazu wörtlich: „Ich finde Ihre Argumentation, Entschuldigung Herr Wilmer, wenn ich das sage, unterirdisch".

Herr Wilmer darauf wörtlich: „Das ist doch eine Frechheit von Ihnen, eine Frechheit".

Erwiderung Herr Jäschke: “Ganz ruhig Herr Wilmer. Wer hier frech ist, und wer hier irgendwelche Geschichten zerredet, würde ich wirklich analysieren“.

Herr Wilmer darauf: „Unglaublich sowas – unterirdisch – .“

Herr Jäschke führt dann weiter aus, dass er sich freut, dass der Verein „Bürger für Boizenburg“ auf seiner Homepage das Projekt begrüßt, worauf Herr Wilmer einwirft, dass das (Projekt) unstrittig ist.

Ebenso freut es Herrn Jäschke, dass es einen einstimmigen Beschluss gab zum Projekt, es handele sich bei diesem Projekt aber um Strukturen, die ungewohnt sind, auch für Frau John als Projektverantwortliche in der Zusammenarbeit mit einer Kommune. Es wird nicht nur die Veranstaltung am 27. Mai 2019 geben, sondern noch weitere. Der 27. Mai ist der Termin, zu dem den Beteiligten der Freien Universität Berlin eine Teilnahme möglich war, die ja das Projekt in Boizenburg maßgeblich wissenschaftlich begleiten. Der Einwurf von Herrn Wilmer, dass diesbezüglich die falschen Adressaten gewählt wurden, ist dem Umstand geschuldet, dass die jetzige Stadtvertretung in ihren Strukturen noch bis zur Konstituierung der neuen Stadtvertretung besteht. Danach sicher nicht mehr in ihrer jetzigen Zusammensetzung.. Er sieht aber keine Veranlassung, an dem Termin zu rütteln. Richtig ist, dass es zwei Fachausschüsse gibt, die sich mit der Thematik befassen können, allerdings ist die Projektstruktur im Prinzip dadurch, dass 2017 begonnen wurde, entsprechende Anträge zu stellen, vorgegeben. Darüber ist übrigens in den zuständigen Ausschüssen auch berichtet worden. Das heißt, dass in den nächsten 3 Jahren die Möglichkeit besteht, für diese Stadt was zu tun und am 27.05.2019 wird damit weitergemacht.

Was die Terminwahl angeht, gibt Herr Heinrich Herrn Wilmer Recht. Was die Veranstaltung am 27.05. selbst angeht, sieht er das mehr im Sinne von Arbeitsgruppen und er geht davon aus, dass über Teilergebnisse daraus in den Ausschüssen berichtet wird.

In Bezug auf den Termin am 16.05.2019 hätte Frau Dräger es gut gefunden, wenn darüber informiert worden wäre. Auf einer Veranstaltung der Lebenshilfe sind sie und andere Stadtvertreterinnen/Stadtvertreter darauf angesprochen worden und die Situation war nicht gerade angenehm, weil einfach die Informationen fehlten und nicht entsprechend reagiert werden konnte. Es ist außerdem der Eindruck entstanden, dass man sich nur bestimmte Personen herausgesucht hat für die Mitwirkung in der Aktivgruppe.

Frau John führt dazu aus, dass sie 2017 selbst noch nicht an dem Projekt beteiligt war und eine Liste bekommen hat von der Freien Universität über die Teilnehmer aus der Zukunftswerkstatt heraus. In besagter Liste gab es Informationen darüber, wer von den Teilnehmern sich vorstellen kann, in dem Unterstützerkreis mitzuarbeiten. An dieser Liste hat sie sich dann orientiert. Sie betont aber nochmal, dass das erst ein Auftakt war und dieser Unterstützerkreis kein auf immer festgelegter Personenkreis ist. Sie würde sich freuen, wenn dieser Kreis weiter ausgebaut werden kann. Die Termine sind insgesamt sehr kurzfristig angelegt dadurch, dass der Start von den Partnern sehr eng festgelegt worden ist. Für die Zukunft sollen die turnusmäßigen Veranstaltungen von ihrem Charakter her sehr offen gehalten werden, sodass sich auch alle daran beteiligen können.

Herr Wilmer möchte kurzfristig Informationen darüber haben, wer für die Veranstaltung am 16. Mai eingeladen war und vom Bürgermeister möchte er wissen, wo und wie er eine künftige Stadtvertretung an Einzelthemen und am weiteren Ablauf zu beteiligen gedenkt. Nach seiner Auffassung handelt es sich, wie bereits gesagt, nicht um ein Geschäft der laufenden Verwaltung.

Herr Jäschke erwidert, dass es eine ständige Berichterstattung in den Ausschüssen geben wird und für anstehende Beschlüsse wird es entsprechende Beschlussvorlagen geben.

Er fährt dann in seiner Berichterstattung fort. In der letzten Sitzung gab es einen TOP zur Wahlwerbung. Der Bescheid, der von Herrn Wilmer berechtigt als teilweise falsch angezeigt worden ist, wird korrigiert. Bei einer Kontrolle wurden einige Verstöße festgestellt und die betreffenden Parteien sind auch angeschrieben worden, mit der Aufforderung, nachzubessern.

Zu den laut Ursprungsverordnung angekündigten Ordnungswidrigkeitsverfahren fragt Herr Wilmer, ob diese stattfinden werden.

Herr Jäschke sagt dazu, dass die Verwaltung dabei ist, den betreffenden Sachverhalt genau zu ermitteln. Er wird dann darüber informieren.

Die Hortproblematik scheint, so Herr Jäschke, für dieses Jahr geklärt zu sein. Es war von Seiten des Landkreises eine Zahl von 35 fehlenden Hortplätzen genannt worden. Der „Waldkindergarten“ hat beispielsweise eine Hortgruppe mit 12 Plätzen aufgemacht. Der Mietvertrag mit dem DRK ist mittlerweile an den Geschäftsführer versandt worden und es kann nach der Unterzeichnung eine Gruppe mit zusätzlichen 22 Plätzen aufgemacht werden.

Zum Erweiterungsanbau der Regionalen Schule teilt Herr Jäschke mit, dass der Planungsauftrag selbst jetzt wohl hoffentlich vergeben werden kann, nachdem sich die Stadt dazu noch einer fachlichen Hilfe bedienen wird. Er hofft, dass die Kosten dann bis zum Ende des Jahres vorliegen werden.

Der Einbau des Treppenlifts soll in den Sommerferien erfolgen. Die Lieferung ist für die 29. KW (15. – 21. Juli) angezeigt. Der Einbau darf nicht länger als 3 Wochen andauern, weil dann wieder die Schule beginnt. Das Geländer des Treppenhauses muss demontiert werden für die Montage des Lifts, wodurch dann 4 Klassenräume aus sicherheitstechnischen Gründen nicht mehr genutzt werden können.

In Bezug auf die Zwischenlösung mittels Container für die Regionale Schule .fehlt noch die Stellungnahme des Schulamtes.

Aus der letzten Sitzung sind einige Fragen offengeblieben, die er teilweise bereits beantwortet hat, wie beispielsweise die Frage nach den Streamern und ihren Einfluss auf das Kino.

Zur Frage des Internetanschlusses an der Regionalen Schule teilt er mit, dass er heute einen Vertrag mit der Telekom unterschrieben hat und er davon ausgeht, dass es in der Sache nun vorangeht.

Einige Fragen sind noch unbeantwortet, er verweist diesbezüglich auf eine momentan angespannte Personalsituation. Er wird auf Nachfrage von Herrn Wilmer dazu noch detaillierter im nichtöffentlichen Teil ausführen.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin nimmt Bezug auf die vorgesehene Maßnahme für die Ortsumgehung von Boizenburg und die damit verbundene Umleitungstrecke, die nicht durch die Boizenburger Altstadt geführt werden darf. Die Schwartower Straße und die Gartenstraße gehören nicht zum Altstadtbereich. Insofern könnte man nach ihrer Meinung dann doch darüber in Richtung Lauenburg aus der Stadt rausfahren und brauchte nicht die Umleitungsstrecke über die Dörfer nehmen.

Wenn die Ausfahrt über den OT Vier offengehalten wird, so Herr Jäschke, wird der Verkehr nicht zu kontrollieren sein und die Gartenstraße als Umleitung zu nutzen ist unmöglich, da nicht nur PKW´s hier fahren würden, sondern auch LKW´s. Dafür ist die Gartenstraße völlig indiskutabel. Sämtliche innerörtliche Straßen, die möglicherweise für eine Umleitung in Frage kämen, müssten mit Parkverboten belegt werden. Er rechnet für den Umleitungsfall durch die Stadt mit einem zusätzlichen Verkehrsaufkommen von 4000 bis 5000 Fahrzeugen. Das würde in der Folge massive Verkehrseinschränkungen in der Stadt nach sich ziehen und problematisch für Rettungsfahrzeuge wie Feuerwehr, Notarzt usw. werden.
Das Straßenbauamt ist aktuell dabei, die Umleitungsstrecke auszubauen.

Frau Kleeblatt teilt die Auffassung ihrer Vorrednerin. Es geht ihr außerdem darum, dass die Boizenburger die Möglichkeit haben, über den OT Vier aus-und einzupendeln. Sie hat den Eindruck, dass nicht versucht wird, eine annehmbare Lösung im Sinne der Boizenburgerinnen und Boizenburger zu finden.

Herr Jäschke verweist darauf, dass Boizenburg ca. 11.500 Einwohner hat, von denen 2355 auspendeln. Er gesteht zu, dass es eine ziemliche Zumutung ist, über den erforderlichen Zeitraum die vorgesehene Umleitungsstrecke zu nutzen. Der 1. Bauabschnitt nimmt 5 Monate in Anspruch, danach soll die B5 wieder befahrbar sein und der Knoten im OT Vier ist dann ebenfalls wieder frei. Der Vergleich mit dem Hochwasserfall bringt in der Sache nichts, weil in einem Katastrophenfall die Polizei verfügbar ist, die die Stadteingänge überwacht. Jetzt geht es um eine Baustelle, die nicht befahren werden darf und da würde dann an einer möglichen Schranke ein Bauhofmitarbeiter stehen, der keinerlei Polizeigewalt hat.

Für Herrn Kleeblatt bietet die Straßenverkehrsordnung mehr Möglichkeiten, als eine Straße gänzlich zu öffnen bzw. zu sperren. Andere Städte machen davon durchaus Gebrauch, nämlich in Form einer Anlieger-oder Anwohnerregelung mit Durchfahrtskarten beispielsweise. Er fragt sich, warum das hier nicht möglich sein soll. Die Aussage des Bürgermeisters zu einem zusätzlichen Verkehrsaufkommen ist bei einer solchen Regelung nicht relevant.

Im Verlaufe der Diskussion äußert Herr Wilmer, dass es wohl ganz gut wäre, dass die Stadt vor Maßnahmenbeginn mit der Straßenverkehrsbehörde ins Gespräch kommt, um zu erörtern, welche Lösung stattfinden soll. Sollte eine Anwohner/Anliegerregelung über Durchfahrtskarten möglich sein, muss es auch möglich sein, eine Lösung zu finden, um die Durchfahrt 24 Stunden zu besetzen. Das wäre im Grunde genommen eine Lösung analog der für Rettungsfahrzeuge. Unstreitig ist, dass die Umgehungsstraße gemacht werden muss und die Kreisstraße 1 ist nicht in einem Zustand, der es zulässt, den Verkehr aufzunehmen. Er wiederholt seinen Vorschlag, alle Beteiligten, einschließlich der Fraktionsvorsitzenden, zu einem erneuten Gespräch einzuladen, um möglicherweise eine alternative Lösung aufzutun.

Für den Fall, dass eine Anwohnerregelung umsetzbar wäre, fragt Frau Wittig, ob die Kontrolle an einer Schranke über das „Hausrecht“ der Baufirma abgesichert werden könnte. Sie bittet darum, diese Möglichkeit abzuklären. Eine andere Möglichkeit sieht sie darin, dass eine Einfahrt/Ausfahrt von und nach Boizenburg über den OT Vier in einem bestimmten Zeitfenster ermöglicht wird, morgens als auch abends.

Herr Kleeblatt ist von Gewerbetreibenden angesprochen worden, um deren Anliegen vorzutragen, das darin besteht, dass sie während der Baumaßnahme erhebliche Umsatzeinbußen be-

fürchten. Des Weiteren spricht er an, dass die Zivilgesellschaft unter dieser Umleitungsmaßnahme leiden wird, da tausende Arbeitnehmer jeden Tag eine Stunde mehr aufwenden müssen für den Arbeits-und Heimweg. Das führt dazu, dass weniger Zeit verbleibt für eine Tätigkeit in Vereinen und Verbänden etc.

In Punkto Anwohnerregelung /Passausstellung verweist ein anderer Einwohner auf die Stadt Parchim. Die Bürgerinnen und Bürger sollten angefragt werden, wer einen Anwohnerausweis/Pass benötigt. Voraussetzung wäre eine nachvollziehbare Begründung. Der Verwaltungsaufwand für eine solche Lösung ist seines Erachtens überschaubar. Die Zahl der Ein-und Auspendlern ist nach seiner Meinung außerdem tatsächlich deutlich höher als die, die der Bürgermeister genannt hat.

Frau Harder aus Rendsdorf trägt vor, dass sie ihre Kinder täglich in Einrichtungen nach Boizenburg bringt und Hamburg ihr Arbeitsort ist. Die Schließzeiten der Einrichtungen korrespondieren für die Zeit der Straßenumleitung möglicherweise dann nicht mehr mit dem Zeitpunkt, zu dem sie abends wieder in Boizenburg wäre. Hinzu kommen für sie Versicherungsfragen, die Erstattung der zusätzlichen Fahrkosten durch das Finanzamt usw.

Der Bürgermeister erklärt abschließend, dass er einen weiteren Gesprächstermin mit den Beteiligten vereinbaren wird, um nach einer alternativen Lösung zu suchen.

Frau Dräger verwahrt sich dagegen, dass der Eindruck erweckt wird, die Verantwortlichen in der Stadt würden sich nicht um eine für alle Seiten tragbare Lösung bemühen. Sie merkt zum Inhalt der Diskussion an, dass die genannten Lösungsvorschläge bereits mehrfach sehr intensiv diskutiert worden sind und an die zuständigen Behörden übermittelt worden sind.
Trotzdem kann man es natürlich noch ein weiteres Mal versuchen.

Zu der genannten Zahl der Auspendler fragt Herr Wilmer, ob darin auch die Einpendler in die Stadt enthalten sind. Als Idee bittet er zu prüfen, ob die Deutsche Bahn AG möglicherweise für die Bauzeit die Fahrkartenpreise für Einsteiger in Boizenburg absenken würde. Das könnte vielleicht den einen oder anderen dazu motivieren, anstelle des Autos den Zug zu benutzen.

Die Stadt hat laut Herrn Jäschke 4832 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die von ihm genannte Zahl macht ca. 70 % aus und entspricht der Zahl (2355) der Auspendler, die er genannt hat.

Die Mehrkosten für die Fahrt zur Arbeit und zurück können laut Hinweis von Herrn Heinrich im Lohnsteuerjahresausgleich geltend gemacht werden. Allerdings sollte man das in irgendeiner Form belegen können (Kopien von Zeitungsmeldungen etc.).

Herr Kleeblatt fragt im Zusammenhang mit dem ehemaligen Heizkraftwerk am Elbberg, wie es dort weitergehen soll.

Herr Jäschke erklärt, dass der Abriss des Objektes fortgeführt wird und die Pläne der Stadt, dort ein Wohngebiet zu errichten, nach und nach umgesetzt werden.

Herr Kühl moniert, dass er seine Anfragen noch immer nicht beantwortet bekommen hat.

Zu den Pappeln am Weg der Jugend hat er von Frau Poltier die Aussage, dass diese im Herbst gekürzt werden sollen. Die Pappeln stellen eine permanente Gefahr für die Gartenbesitzer in dem Bereich, die Garagenbesitzer und die Sportler dar.

Eine weitere Frage betrifft die Straßenbeleuchtung am Weg der Jugend, da tut sich leider gar nichts (Elektrik ist vorhanden, Laternen fehlen).

Frau Schlaack teilt zur Frage der Pappeln mit, dass der Zustand der Bäume geprüft wurde. Die brüchigen Baumteile sind abgenommen worden.

Herr Kühl verweist auf die Größe der Pappeln und befürchtet, dass sie bei einem Sturm brechen könnten, da Pappeln Flachwurzler sind und an sich dazu neigen würden, schnell umzubrechen.

Herr Jäschke legt fest, dass sich der Bauhofleiter mit Herrn Kühl auf einen Vor-Ort-Termin verständigen.

Die Sitzung wird für eine Pause von 5 Minuten unterbrochen.

zu 6 Information über Angelegenheiten des Landkreises mit Auswirkungen auf die Stadt Boizenburg/Elbe

Es werden keine Informationen erteilt.

zu 7 Krankenstatistik der Stadt Boizenburg/Elbe - 2. Halbjahr 2018 und gesamtes Jahr 2018
Vorlage: 060/19/20

Beschluss: 060/19/20
Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe nimmt den Bericht zur Kenntnis

zu 9 Bericht zur Vergabe des Stadtlogo in 2018
Vorlage: 074/19/20

Beschluss: 074/19/20
Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe nimmt den Bericht zur Vergabe des Stadtlogos in 2018 zur Kenntnis

zu 10 Antrag auf Bezuschussung für die Veranstaltung Austausch SG Motor Boizenburg e.V und Sportverein Boworiak Czersk vom 28.06. - 05.07.2019
Vorlage: 077/19/10

Der Bürgermeister schlägt vor, einen Zuschuss in Höhe von 750,- € zu bewilligen, das entspricht der Hälfte des beantragten Betrages.

Herr Wilmer ist der Auffassung, dass diese Entscheidung nicht in die Zuständigkeit des Hauptausschusses fällt, sondern die des Bürgermeisters.

Beschluss: 077/19/10
Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe nimmt die Bezuschussung in Höhe von 750,- € für die Veranstaltung im Zuge der Städtepartnerschaft Czersk – Boizenburg,
hier en: Austausch von Jugendlichen zwischen der SG „Motor" Boizenburg e.V. und dem Sportverein Boworiak Czersk in der Zeit vom 28.06. – 05.07.2019, zur Kenntnis.

zu 11 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 081/19/10

Beschluss: 081/19/10
Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der in der Sachdarstellung aufgeführten Spende in Höhe von 150,00 EURO zu.

Abstimmungsergebnis: 7:0:0

zu 12 Eilentscheidung des Hauptausschusses wegen überplanmäßiger Ausgaben zur Finanzierung der Baumaßnahme J.-F.-Klepper-Straße
Vorlage: 083/19/30/1

Herr Gohsmann verweist auf die letzte Sitzung der Stadtvertretung, in der darüber gesprochen worden ist, dass keine Streichung bei den Investitionsmaßnahmen erfolgen soll und kein Mittelaustausch stattfinden soll mit anderen Maßnahmen. Es gibt eine Zustimmung, dass 50,0 T€ aus der Straßenunterhaltung für Mehrkosten genommen werden können. Jetzt kommen noch einmal zusätzlich Kosten in Höhe von ca. 76 T€ dazu, die aus geplanten Mitteln für die Straße der Einheit bezahlt werden sollen. Er wird dem nicht zustimmen. Diese Straße und die Straße der Einheit werden schon seit 2012 geschoben. Wenn wie von der Verwaltung vorgeschlagen verfahren werden soll, muss der Haushalt geändert werden und es ist nicht sicher, ob die Straßenmaßnahme im nächsten Jahr haushaltsmäßig abgesichert werden kann.

Herr Wilmer merkt dazu an, dass sein Vorschlag, eine Verpflichtungsermächtigung zu machen, abgelehnt worden ist. Einen anderen Vorschlag macht er nicht. Er ist davon überzeugt, dass die Kommunalaufsicht diese Verpflichtungsermächtigung im Rahmen des Nachtragshaushaltes genehmigt hätte aufgrund der besonderen zeitlichen Situation.

Herr Leifels erklärt, dass im Bauausschuss darüber gesprochen worden ist, dass nicht beide Straßen gleichzeig gebaut werden können wegen der erforderlichen Sperrung in diesem Bereich. Die Straße der Einheit könnte so vorbereitet werden, dass sie am Jahresende für das nächste Jahr ausgeschrieben werden könnte, in der Hoffnung, zu dem Zeitpunkt auch einen etwas besseren Baupreis zu erzielen.

Herr Wilmer weist auf das Schreiben der Kommunalaufsicht zum Haushalt 2019 hin, in dem sinngemäß festgestellt wird, dass das Investitionsvolumen aus der mittelfristigen Finanzplanung und deren Finanzierung aus Eigenmitteln keine Aussicht auf Genehmigung hat. Das betrifft alle Investitionen, auch den Kanal-und Straßenbau. Insofern ist bei einer Verschiebung in 2020 nicht sicher, dass das auch genehmigt wird.

Auf Nachfrage kann Herr Pamperin ad hoc keinen alternativen Deckungsvorschlag nennen.

Herr Gohsmann bittet um Prüfung eines alternativen Deckungsvorschlages durch die Verwaltung.

Herr Wilmer schlägt zum weiteren Verfahren vor, zu diesem Punkt nach Klärung der Deckung eine Sondersitzung des Hauptausschusses einzuberufen, wenn nicht, kann auch eine Fraktion einen entsprechenden Antrag stellen.

Beschluss: 083/19/30/1
Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt in seiner Sitzung am 20.05.2019 in einer Eilentscheidung eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 76.226,94 € für die Durchführung der Baumaßnahme J.-F.-Klepper-Straße mit den Losen Trennsystem Kanal, Schmutz- und Regenwasser, Straßenbau, Gehweg mit Beleuchtung einschließlich Planungsleistungen.
Die Deckung der überplanmäßigen Auszahlung erfolgt aus dem Produktsachkonto 5.3.8.00.000 09600530 (Kanalbau Straße der Einheit).
Die Eilentscheidung des Hauptausschusses ist in einer nächsten Sitzung der Stadtvertretung zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: 3:0:3

zu 13 Vollzug des Haushaltsplanes

Der vorliegende Kennziffernspiegel datiert vom 26.04.2019.

Für den Fall, dass die Gewerbesteuereinnahmen sich negativ entwickeln, heißt, der veranschlagte Betrag im Haushalt abweicht nach unten, bittet Herr Wilmer um eine sofortige Information.

Die Sitzung wird für eine Pause von 5 Minuten unterbrochen.

zu 14 Anfragen

Herr Heinrich hat Informationen, dass es aufgrund einer fehlerhaften Ausschreibung Probleme bei der Ausbaggerung des Hafens gibt. Er fragt, welche Möglichkeiten die Stadt hat, das Verfahren zu beschleunigen.

Dem Bürgermeister ist darüber nichts bekannt, die Stadt wird sich mit dem StALU in Verbindung setzen.

Nach Kenntnis von Frau Reimann sollte am Hafen eine WLAN-Verbindung aufgebaut werden. Sie fragt, ob das erledigt ist.

Herr Jäschke sagt dazu, dass die Telekom erhebliche Schwierigkeiten mit der Kabelverlegung hat.

Frau Reimann bemängelt, dass am Spielplatz am Buchenweg zum Zeitpunkt der Einweihungs/Kinderveranstaltung nicht gemäht war. Die Veranstaltung war angemeldet und auch genehmigt worden.

Bei dem Spielplatz am Buchenweg handelt es sich um einen städtischen Spielplatz.

Herr Wilmer fragt, ob dort eine Parteiveranstaltung stattgefunden hat.

Herr Jäschke antwortet, dass das in dieser Form leider genehmigt worden ist, woraufhin Herr Wilmer wissen möchte, von wem das genehmigt worden ist. Diese Frage kann im nichtöffentlichen Teil beantwortet werden.

In der vergangenen Woche hat man sich laut Herrn Wilmer darüber unterhalten, dass der provisorische Wohnmobilstellplatz wieder nutzbar wird. Er fragt, was diesbezüglich unternommen worden ist.

Für diesen speziellen Standort ist die Verwaltung noch nicht tätig geworden, so Herr Jäschke. Die Finanzierungsfrage konnte aber geklärt werden.

zu 26 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Jäschke stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

zu 27 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil werden bekanntgegeben.

zu 28 Schließen der Sitzung

Herr Jäschke schließt die Sitzung um 20.55 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 01.07.19

gez.: Marlis Borries-Dettmann
Protokollführerin